

## Bergrennen Les Paccots

Die Vorbereitungen für das letzte Bergrennen in Les Paccots wurden wegen einer Grippe ein wenig knapp. Aber wir schafften es Freitagabend gegen 20.00 Uhr im Fahrerlager anzukommen. Vielen Dank ans Team Balmer fürs absperren. Wir richteten uns ein, aßen noch und gingen früh ins Bett.

In Les Paccots fangen die Trainings erst am Samstag am Mittag an. Daher hatten wir am Morgen noch genügend Zeit das letzte was noch fehlte vorzubereiten. Die Wagenabnahme und die Streckenbesichtigung standen auch noch an.

Am Nachmittag standen drei Trainingsläufe auf dem Programm. Im ersten konnte ich eine Zeit von 1.02.60 fahren was schon fast 2 Sekunden unter meiner Persönlichen Bestzeit lag. Rang mäßig hinter Grand auf dem zwei. Und vor Balmer. Leider waren wir nur vier Autos in unserer Klasse.

Im zweiten Training konnte ich mich fast genau eine Sekunde steigern 1.01.67. Viel aber auf Rang drei zurück. Balmer fuhr eine 1.00.57 und Grand 1.01.48

Im dritten und letzten Training am Samstag konnte ich mich nur noch um zwei zehntel verbessern. Rangmäßig blieb alles beim alten.

Les Paccots ist eine sehr schnelle Strecke, sehr viel wird voll Gas gefahren. Richtig gebremst nur zwei mal. Oben im Dörfchen noch ein wenig verlangsamen aber dies ist nicht ein richtiges Bremsen. Daher hatte ich gegen die zwei Masters von Balmer und Grand auf dem Papier keine Chance.

Am Abend genossen wie ein feines Hochzeitstag Menu und ließen den Abend ausklingen. Es ging aber früh ins Bett, denn das vierte Training stand schon morgens um acht Uhr an.

Am morgen bereiteten wir den Formel vor kontrollierten alles für den Sonntag. Das frühe Training ließen sehr viele aussen. Aber ich fuhr es um vielleicht noch irgendwo etwas zu Zeit zu finden. Die Sonne stand noch sehr tief und die Sicht war schwierig. Die Zeit 1.01.79 daher blieb ich von allen bisher gefahrenen Trainingszeiten auf dem dritten Rang.

Für das fünfte und letzte Training montierten wir schon die besseren Pneus um zu schauen ob es auch auf dieser Strecke besser ist als mit den anderen Slicks. Ich versuchte zu attackieren, der Lauf passte aber die Zeit blieb wieder bei 1.01 stehen, diesmal 68 Hundertstel.

Somit fuhr ich die letzten vier Trainings in 3 Zentel. Dies war immer noch Rang drei hinter Balmer 1.00.3 und Grand 1.01.19 Mein Ziel für die drei Rennläufe war wenn möglich wenigstens noch Grand abfangen zu können. Balmer war wohl zu weit weg.

Der erste Rennlauf. Start passte nicht schlecht, dann die erste Rechtskurve die lange Links und sogar das schnelle S vor der ersten Schikane alles mit Vollgas durchgezogen. Dann beim anbremsen brach das Heck aus, ich kam schon Quer in die Kurve und schlug dann hinten Links an. Ich konnte zum Glück direkt auf der anderen Seite ausrollen lassen. Querlenker und Felgen kaputt. Lauf vorbei. Der LKW brachte mich ins Ziel hinauf wo unser Fahrerlager war.



Das Team zuerst im Schock weil ich nicht kam, bereitete aber nach einem Telefon von mir das alles ok sei, alles vor für die Reparatur. Zum Glück hatte ich alles dabei. Wir wechselten alles was kaputt war und kontrollieren die andere Sachen nach. Danach stellten wir noch die Geometrie ein und schon mussten wir wieder runter an den Start für den zweiten Rennlauf. Es brauchte in diesem Moment alle vom Team, jeder hatte irgendwie etwas zu arbeiten. Vielen Dank auch an den führenden in diesem Zeitpunkt Christian Balmer der uns tatkräftig unterstützte...

Beim runterfahren versuchte ich ein wenig ob alles funktionierte. Das Auto füllte sich stabil und gut an. Es blieben ja noch zwei Läufe.

Der Start für den zweiten Rennlauf passte Perfekt, der beste vom Wochenende. Als ich in den zweiten Gang schaltete verabschiedete sich aber das Antriebswellengelenk und vorbei war der Lauf schon in der ersten Kurve. Das Gelenk hatte wohl einen zu großen Schlag abgekriegt beim Einschlag. Dies bedeute wieder mit dem LKW rauf ins Fahrerlager.

Auch eine komplette Antriebswelle mit Gelenk hatte ich bereit in meinem Ersatzmaterial. Wir beschlossen aber die nicht mehr zu wechseln und Zuhause alles sauber und ohne Stress zu reparieren. Ich hätte eh nur noch einen Lauf gehabt, für ins Klassement zu kommen bräuchte es ja zwei. Dies bedeutete unser erster Ausfall in dieser Saison und seit langem wieder mal einen Fahrfehler mit Schaden am Auto.

Wir warteten den dritten Rennlauf im Ziel oben ab und waren gespannt wie es ausging.

Leider ging auch die Meisterschaft nicht zu unseren Gunsten aus. Fast das ganze Jahr war ich hinter Steiner auf Rang zwei in der Meisterschaftsliste. Aber nach dem Abzug des Streichresultates war es eine engere Sache als es aussah. Berguerand hätte nicht gewinnen dürfen und ich hätte Balmer schlagen müssen. Beides fast unmöglich gewesen. So kam es am Schluss auch, Berguerand gewann sogar mit Streckenrekord und Balmer siegte auch vor Grand. Somit rutsche ich auf den vierten Gesamtrang ab. Um winzige drei Punkte.

Die Meisterfeier in Bern war wirklich sehr nahe. Die Enttäuschung ist sicher da... Aber trotzdem war es für uns eine super Bergsaison, mit Abstand die beste in meiner Aktiven Laufzeit. Auf jeder Strecke Persönliche Bestzeit gefahren. Nie schlechter als zweiter und sogar einen Tagessieg eingefahren. Unglaublich mit dem "kleinen" Renault.

Dies alles ist auch nur möglich gewesen, dank meinem super Team. Wir hatten einige kleinere Zwischenfälle aber gaben nie auf. Das ganze Jahr habt ihr alle Vollgas gegeben. Ein riesiger Dank an alle.

Auch ohne Euch liebe Gönner und Sponsoren wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Ich hoffe nächstes Jahr wieder voll angreifen zu können.

Zum Schluss noch ein Dank an meine Familie die immer hinter mir steht und mich grandios Unterstützt. Vielen Dank.

Die Saison ist aber noch nicht ganz vorbei. Es heisst viel Arbeiten diese Woche. Am Sonntag steht der Slalom Romont noch an und zwei Wochen später das Finale in Ambri auf dem Flugplatz.

Bis dann und danke. Marcel

